

2. Vierteljahr / Woche 31.05. – 06.06.2015

10 / Mach´ was draus!

Nachfolge als Herausforderung | Jesus im Alltag nachfolgen

➤ Zielgedanke

Gott hat dir Talente und Fähigkeiten gegeben. Du darfst und sollst sie nutzen!

➤ Einstieg

Alternative 1

Zeige der Gruppe diesen **Cartoon** (schlechtere Qualität, aber deutscher Text [hier](#)). Sprecht über die verschiedenen Fähigkeiten und Talente der Tiere und überlegt, wie sie diese nutzen. Was haltet ihr von der Aufgabenstellung? Wo lässt sich dieses Prinzip im Alltag wiederentdecken?

Ziel: verdeutlichen, dass jeder Talente hat, aber nicht alle dieselben

Alternative 2

Wenn sich die Gruppenmitglieder gut kennen: Jeder schreibt oben auf ein Blatt Papier seinen Namen. Reicht die Blätter im Uhrzeigersinn weiter und schreibt nacheinander auf, welche Gaben und Fähigkeiten die Person auf dem Zettel hat. Was gefällt euch an der Person? Was kann sie gut? Was sind wesentliche Merkmale? Versucht Doppelnennungen zu vermeiden. Ggf. kann nach dem Lesen des eigenen Zettels über die Reaktionen gesprochen werden.

Ziel: Sich Gedanken über Gaben und Talente machen

➤ Thema

• Empfangen

- Lest **Lukas 19,12–26**, evtl. mit verteilten Sprechrollen.
- Warum gab der Mann den Dienern Geld? Was war ihre Aufgabe? Wozu gibt Gott uns Talente? (zu „Talente“ siehe Jugendseite unter „Infos“) Gott vertraut euch sein „Geld“ an. Was bedeutet es für euch, dass Gott euch etwas anvertraut?
- Was kann das anvertraute Geld (bzw. die Talente) im übertragenen Sinn alles sein? (siehe Frage der Jugendseite)
- Wie könnt ihr herausfinden, welche Gaben und Talente Gott euch gegeben hat? Wer kann euch dabei helfen und unterstützen?

• Verwalten

- Durch **Spiderman** ist der Satz berühmt geworden: „Aus großer Kraft folgt große Verantwortung!“ Inwiefern sind Gaben und Fähigkeiten Kraft oder Macht (engl. power), die Gott uns gegeben hat? Was bedeutet das im Hinblick auf Verantwortung? Manchmal sagt man auch: „Gaben sind Aufgaben. Dort wo Gott Dir eine Gabe gegeben hat, liegen auch deine Aufgaben.“ Was meint das? Findet Beispiele (evtl. mit Hilfe der Aktion in Einstieg 2).
- Keiner der Diener bekommt Vorschriften, wie er mit dem Geld arbeiten soll. Jeder hat großen Handlungsspielraum. Warum ist das so? Welche Spannung entsteht dadurch zwischen Ausführen des Auftrags und persönlicher Freiheit?
- Aus Angst hat der dritte Diener das Geld sicher aufbewahrt und deswegen keinen Gewinn erzielt. Hindern euch Zweifel und Ängste daran für Gott zu arbeiten? Warum (nicht)? Was kann euch helfen, trotzdem zu handeln? Überlegt mit Hilfe konkreter Beispiele!
- Wie könnt ihr eure Gaben und Fähigkeiten auch in der Gemeinde oder im Gottesdienst einsetzen? Wo gibt es vielleicht Probleme damit?

• Erklären

- Lest **Lukas 12,39–48**. Was haben die beiden Gleichnisse miteinander zu tun? Wo ergänzen oder unterscheiden sie sich?
- Mit welchen Erwartungen begegnete der Herr seinen Dienern? Was erwartet Gott von uns?
- Wie ist der dritte Diener mit dem Vertrauen, das Gott in ihn gesetzt hat, umgegangen? Wo lag eurer Meinung nach sein eigentliches Problem? Was bedeutet das für den Umgang mit den unseren Gaben?
- Warum geht es an dieser Stelle nicht um Erfolg? Was ist Gott eigentlich wichtig? Warum wurde der dritte Diener bestraft?
- Was sagt ihr zu der Tatsache, dass der Diener mit dem größten Gewinn noch mehr erhält? Ist Gott beim Verteilen der Gaben „gerecht“? Warum bekommen manche mehr und andere weniger?
- Warum macht es in diesem Zusammenhang keinen Sinn, neidisch auf das zu sein, was andere können oder haben?
- Wie kann man lernen zufrieden zu sein mit dem, was man hat, ohne sich ständig mit anderen zu vergleichen?

➤ Ausklang

Lies folgenden Gedanken vor und gib Zeit zum Nachdenken (evtl. ausdrucken): „Tu, was du kannst, mit dem, was du hast, dort, wo du bist!“

2. Vierteljahr / Woche 31.05. – 06.06.2015

10 / Mach´ was draus!

Nachfolge als Herausforderung | Jesus im Alltag nachfolgen

➤ Fokus

Gott hat dir Talente und Fähigkeiten gegeben. Du darfst und sollst sie nutzen!

➤ Bibel

- Lukas 19,12–26
- Lukas 12,39–48

➤ Infos

Jesus erzählte mehrmals Geschichten von einem Herrn oder König, der seine Diener beauftragte, sich während seiner Abwesenheit um sein Vermögen zu kümmern. Zwei dieser Gleichnisse lassen sich im Lukasevangelium nachlesen, nämlich in den Kapiteln 12,39–48 und 19,12–26. Die zentrale Frage in diesen Gleichnissen lautet: Wie sollen wir leben bis Gott wiederkommt? Die Gleichnisse machen deutlich, dass Gott uns etwas anvertraut hat, für das wir Verantwortung tragen. Wir sollen demnach verantwortungsvoll leben.

Das anvertraute Vermögen wird in Matthäus 25,14–30 (ELB) auch „Talent“ genannt. Das Wort „Talent“ ist ein Beispiel dafür, wie sehr die Bibel unsere Sprache beeinflusst hat. Zur Zeit von Jesus war ein Talent nichts weiter als eine große Geldmenge. Im Lauf der Jahrhunderte wurde die Geschichte immer wieder vorgelesen und in Predigten behandelt, sodass die symbolische Bedeutung allmählich in den Wortsinn übertragen wurde. Heute denkt bei „Talent“ niemand mehr an Geld, sondern an eine von Gott oder der Natur gegebene Fähigkeit, aus welcher der Mensch das Beste machen soll.

➤ Thema

Lies dir, bevor du die Fragen beantwortest, das Gleichnis von dem anvertrauten Silber durch: Lukas 19,12–26.

• Empfangen

- Warum verteilte der reiche Mann Geld?

- Was will Gott damit erreichen, dass er Talente verteilt, mit denen wir Menschen arbeiten sollen bis er wiederkommt?
- Was kann das anvertraute Geld (bzw. die Talente) im übertragenen Sinn alles sein? Notiere dir, was dir dazu einfällt und tauscht euch am Sabbat darüber aus.
- Welche Talente hat Gott dir gegeben? Wie kannst du das herausfinden?
- Was haben Gaben und Talente damit zu tun, Jesus im Alltag nachzufolgen?

• Verwalten

- Was sollten die Diener mit dem anvertrauten Geld tun?
Wie groß war ihr Handlungsspielraum?
Was bedeutet das für dich und deine Gaben oder für dein Leben als Nachfolger von Jesus?
- Der erste und der zweite Diener haben sich scheinbar überlegt, wie sie das anvertraute Geld am besten investieren. Was bedeutet das im übertragenen Sinn?
Warum hatte der dritte Diener Angst, das Geld einzusetzen?
In welchen Situationen würdest du aus Angst lieber nichts tun und damit eine Gelegenheit verpassen? Fallen dir konkrete Beispiele ein?
- Der Herr hat auch seinem dritten Diener vertraut, sonst hätte er ihm kein Geld gegeben. In welchen Bereichen deines Lebens traust du dir auch manchmal weniger zu als andere Menschen oder Gott dir zutrauen?
- Was tust du aktuell mit den Gaben/Talenten, die Gott dir gegeben hat?
Wie könntest du sie für Gott noch ertragreicher einsetzen und investieren?

• Erklären

- Als der Herr zurückkam, verlangte er von seinen Dienern Rechenschaft. Noch deutlicher wird dies in Lukas 12,39–48. Wie lässt sich das auf Gaben und Talente übertragen?
- Wie reagiert der reiche Mann auf die unterschiedlichen Summen, die ihm seine Diener bringen? Warum ist er bei dem dritten so streng?
- Gott überfordert niemanden. Er erwartet von jedem so viel, wie er erarbeiten kann. Was bedeutet das für dein Leben und deine Gaben?

Hör dir das Lied **Ich liebe dich** an. Überlege, was Jesus dir anvertraut hat und wie du diese Gaben für sein Reich einsetzen kannst.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Was haben Gaben und Talente mit der Jesusnachfolge zu tun?